



# BEX 2015

## Ergebnisse für Niederösterreich

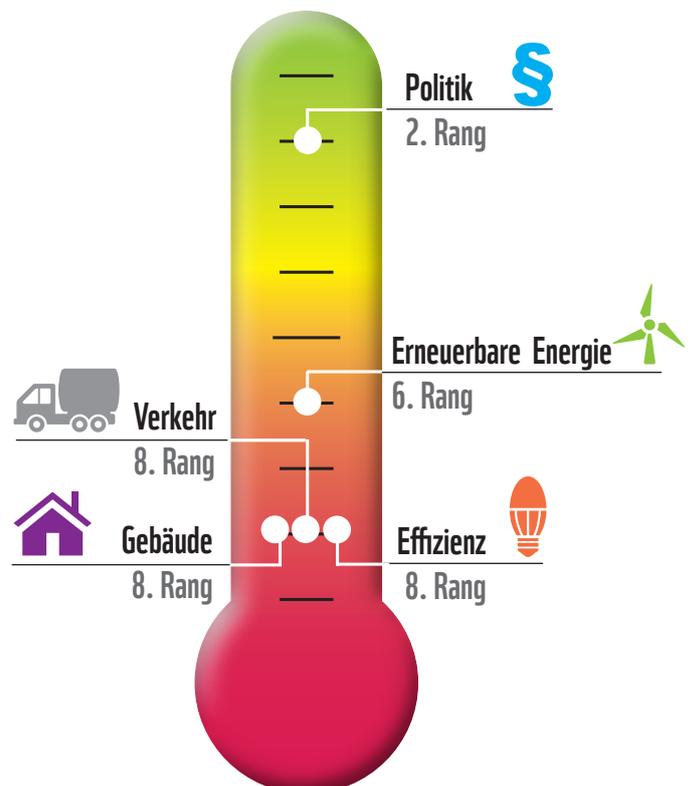
Der WWF veröffentlicht 2015 erstmals den Bundesländer-Energiewende-Index (BEX), mit dem Österreichs Bundesländer bei der Umsetzung der Energiewende verglichen werden: Wie ambitioniert und gut aufgestellt ist die Energiepolitik der Bundesländer? Wer geht effizient mit Energie um? Wer ist besonders erfolgreich beim Ausbau erneuerbarer Energie?

20 Indikatoren in den fünf Bereichen Politik, Effizienz, Erneuerbare, Gebäude und Verkehr messen die Anstrengungen der Landespolitik und ihre Erfolge beim Umbau ihres Energiesystems.

### GESAMTWERTUNG

Niederösterreich belegt in diesem Vergleich den 3. Platz mit 48,6 Punkten.

Die gute Gesamtwertung verdankt Niederösterreich seinem sehr guten Abschneiden beim Teilindex Energiepolitik mit dem 2. Platz hinter Vorarlberg und seinem 6. Platz im Bereich erneuerbare Energie. In den Bereichen Energieeffizienz, Gebäude und Verkehr kommt es über 8. Plätze jedoch nicht hinaus.



**BEX 2015:** Drei vorletzte Plätze in den Einzelwertungen, insgesamt erreicht Niederösterreich den dritten Rang.



## ENERGIEPOLITIK

Im Bereich Energiepolitik belegt Niederösterreich mit 71 Punkten den zweiten Rang. Die hohe Bewertung geht auf den zweiten Rang im Politikbereich erneuerbare Energie und den dritten Rang bei der Politik für Energieeffizienz und zurück. Niederösterreich hat konkrete Ziele festgelegt, die durch breit aufgesetzte Umsetzungsstrategien verfolgt und regelmäßig bewertet werden. Auch institutionell ist die Umsetzung gut verankert. Einen dritten Rang erreicht es auch bei der Mittelverteilung der Wohnbauförderung hin zur Sanierung.

Deutlich schlechter schneidet das Land bei der Verteilung der Verkehrsausgaben ab: die Konzentration der Ausgaben auf den Straßenbau vernachlässigt den öffentlichen Verkehr und beschert Niederösterreich in dieser Kategorie den neunten und letzten Rang.

## 2. RANG

**GUTE POLITIK UND INSTITUTIONELLE UMSETZUNG - MIT BLINDEM FLECK IM VERKEHRSBEREICH - ERGEBEN DEN 2. PLATZ IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH.**

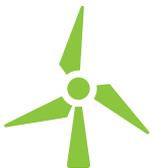


## ENERGIEEFFIZIENZ

In der Bewertung der Energieeffizienz erreicht Niederösterreich nur den achten Rang. Der Endenergieverbrauch zeigt einen langfristig deutlich steigenden Trend – den zweithöchsten im Bundesländervergleich. Auch bei den Indikatoren für effizienten Energieeinsatz liegt das Land im hinteren Mittelfeld, sowohl was die Energieintensität der Wirtschaft, des Verkehrssektors (ohne Flugverkehr) und der privaten Haushalte betrifft. Bei der wirtschaftlichen Bedeutung der Energieeffizienz, gemessen am Anteil an der Gesamtbeschäftigung und am Umsatz, liegt das Land auf Rang fünf.

## 8. RANG

**EIN 8. RANG BEI DER ENERGIEEFFIZIENZ IST EIN ALARMSIGNAL. DER ENERGIEVERBRAUCH MUSS DEUTLICH SINKEN.**



## ERNEUERBARE ENERGIE

Etwas besser schneidet Niederösterreich in der Nutzung erneuerbarer Energie ab, kommt aber auch hier nicht über den sechsten Rang hinaus. Zwar legt etwa die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie vor allem im Bereich Windkraft und Photovoltaik stark zu, das führt aber durch den ebenfalls deutlich steigenden Stromverbrauch nur zu mäßig steigenden erneuerbaren Anteilen und lediglich zum sechsten Platz im Bundesländervergleich. Das schlägt auch auf die mäßigen Platzierungen – jeweils Platz sieben – beim erneuerbaren Anteil am gesamten Energieverbrauch (Primärenergie) und dessen CO<sub>2</sub>-Intensität durch. Auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten erneuerbarer Energienutzung nützt Niederösterreich nicht voll aus und belegt hier ebenfalls Rang sieben.

## 6. RANG

**TROTZ GROSSER POTENTIALE NUR RANG SECHS IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH. DER ENERGIEVERBRAUCH IST INSGESAMT ZU HOCH.**



## GEBÄUDE

Mit dem achten Platz schneidet Niederösterreich im Bereich der Gebäude sehr bescheiden ab. Vor dem letzten Platz rettet nur die günstige Mittelverteilung in der Wohnbauförderung, die im Bundesländervergleich relativ stark auf die Gebäudesanierung ausgerichtet ist. Während Niederösterreich bei der Energieintensität der Haushalte als sechster noch im Mittelfeld platziert ist, liegt es bei der CO<sub>2</sub>-Intensität abgeschlagen an letzter Stelle. Diese Schwächen werden tendenziell noch verfestigt durch den höchsten Anteil von neuerrichteten Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern im Quervergleich.

## 8. RANG

**TROTZ GUTEM EINSATZ DER WOHNBAUFÖRDERMITTEL NUR RANG 8.  
IN NIEDERÖSTERREICH GIBT ES NOCH IMMER ZU VIELE FOSSILE HEIZUNGEN.**



## VERKEHR

Auch beim Indikator Verkehr erreicht Niederösterreich lediglich den achten Rang. Besonders negativ zu Buche schlagen der deutliche Überhang der Budgetmittel für Straßenbau gegenüber jenen für öffentlichen Verkehr (Rang neun), die zusammen mit dem überdurchschnittlich hohen Motorisierungsgrad mit konventionellen PKW (Rang sechs) eine Absenkung der hohen Energieintensität des Verkehrs (Rang sechs) nicht erwarten lassen. Lediglich bei der CO<sub>2</sub>-Intensität des Straßenverkehrs (ohne Tanktourismus) liegt Niederösterreich im Mittelfeld auf dem fünften Rang.

## 8. RANG

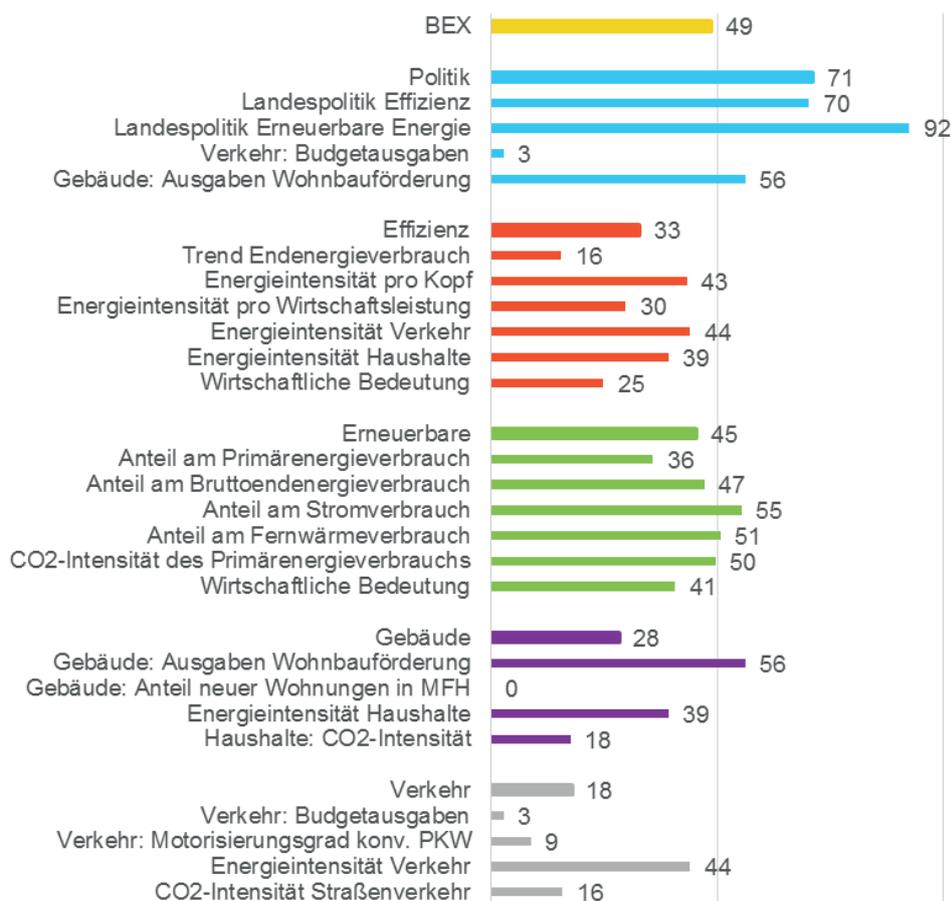
**OHNE EIN UMSTEUERN IM VERKEHRBEREICH WIRD DIE  
ENERGIEWENDE NICHT GELINGEN. DAS ZEIGT DER 8. RANG DEUTLICH.**

### EMPFEHLUNGEN FÜR NIEDERÖSTERREICH:

- Die hohen Ziele und die Maßnahmenpläne müssen stringent in der Politik umgesetzt werden, damit Erfolge auch auf der Output-Seite messbar werden.
- Strukturelle Probleme müssen angegangen werden: Entwicklungen bei Verkehr, Gebäuden und – damit einhergehend – in der Raumordnung – müssen verstärkt auf Energie- und Ressourceneinsparung hin ausgerichtet werden, um lange negativ wirkende Lock-in-Effekte zu vermeiden.
- Konzentration auf die Erhöhung der Energieeffizienz im Gebäudebestand und eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.
- Kulturwandel im Verkehrsbereich unterstützen: Aufrechterhalten und starkes Ausbauen von öffentlichen Verkehrsangeboten, aktives Eintreten des Landes für nachhaltigen Verkehr, Budgets vom Straßenbau zum öffentlichen Verkehr umlenken.
- Programme zur effektiven Senkung des Gesamtenergieverbrauches sollten entwickelt und umgesetzt werden, diese müssen alle Sektoren umfassen.

Ein ausführliches Methodendokument und andere Informationen sind online unter [www.wwf.at/klimakampagne](http://www.wwf.at/klimakampagne) verfügbar. Für die fachliche Expertise zeichnet DI Andreas Veigl verantwortlich: [www.andreasveigl.at](http://www.andreasveigl.at)

# ÜBERBLICK ÜBER DIE DETAILERGEBNISSE FÜR NIEDERÖSTERREICH:



Anmerkungen zur Bewertung:

100 Punkte: Bester Wert im Bundesländervergleich

0 Punkte: Schlechtester Wert im Bundesländervergleich

Der Punktwert der jeweils übergeordneten Kategorie ergibt sich aus dem gewichteten Mittelwert der Indexwerte.



## RÜCKFRAGEHINWEIS

**Karl Schellmann**  
Klimaschutz & Energie Referent

Tel.: +43 1 488 17 249  
Mobil: +43 676 83 488 249  
E-Mail: karl.schellmann@wwf.at



### Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

[www.wwf.at](http://www.wwf.at)

**WWF Österreich**  
Ottakringer Straße 114-116  
1160 Wien

Tel.: +43 1 488 17-0  
Fax: +43 1 488 17-44  
[wwf@wwf.at](mailto:wwf@wwf.at) | [www.wwf.at](http://www.wwf.at)  
[www.facebook.com/WWFOsterreich](https://www.facebook.com/WWFOsterreich)